

Gebührenordnung des Eidgenössischen Instituts für Geistiges Eigentum (IGE-GebO)

vom 28. April 1997 (Stand am 1. Juli 2016)

Vom Bundesrat genehmigt am 17. September 1997

*Das Eidgenössische Institut für Geistiges Eigentum (IGE)*¹,
gestützt auf Artikel 13 des Bundesgesetzes vom 24. März 1995²
über Statut und Aufgaben des Eidgenössischen Instituts für Geistiges Eigentum
(IGEG),
verordnet:

Art. 1 Geltungsbereich

Diese Gebührenordnung gilt für die Gebühren, die das IGE für seine hoheitliche Tätigkeit erhebt; die anwendbaren internationalen Übereinkommen bleiben vorbehalten.

Art. 1a³ Anwendbarkeit der Allgemeinen Gebührenverordnung

Soweit diese Gebührenordnung keine besondere Regelung enthält, gelten die Bestimmungen der Allgemeinen Gebührenverordnung vom 8. September 2004⁴ sinngemäss.

Art. 2 Festsetzung der Gebühren

¹ Die Gebühren, die nach dem IGEG sowie nach dem Topographengesetz vom 9. Oktober 1992⁵ (ToG), dem Markenschutzgesetz vom 28. August 1992⁶ (MSchG), dem Designgesetz vom 5. Oktober 2001⁷ (DesG), dem Patentgesetz vom 25. Juni 1954⁸ (PatG), dem Patentanwaltsgesetz vom 20. März 2009⁹ (PAG) und aufgrund

AS 1997 2173

¹ Die Bezeichnung der Verwaltungseinheit wurde in Anwendung von Art. 16 Abs. 3 der Publikationsverordnung vom 17. Nov. 2004 (AS 2004 4937) angepasst. Diese Anpassung wurde im ganzen Text vorgenommen.

² SR 172.010.31

³ Eingefügt durch Ziff. I der V des IGE vom 7. Nov. 2012 und 4. März 2013, vom BR genehmigt am 1. Mai 2013 und in Kraft seit 1. Jan. 2014 (AS 2013 1307).

⁴ SR 172.041.1

⁵ SR 231.2

⁶ SR 232.11

⁷ SR 232.12

⁸ SR 232.14

⁹ SR 935.62

der zugehörigen Verordnungen zu zahlen sind (Gebühren), sind im Anhang festgesetzt.¹⁰

² Für die Behandlung besonderer Anträge und für Dienstleistungen kann das IGE eine Gebühr verlangen; massgebend sind der Zeitaufwand nach Ziffer V des Anhangs und die Auslagen.¹¹

³ Der Institutsrat kann die Gebührensätze jeweils auf den Anfang des nächsten Geschäftsjahres des IGE an die Erhöhung des Landesindexes der Konsumentenpreise anpassen, sofern die Erhöhung seit dem 1. Juli 2008 oder seit der letzten Anpassung 5 Prozent oder mehr beträgt.¹²

Art. 3 Zahlung

¹ Die Gebühren sind bis zu dem vom IGE angegebenen Termin zu zahlen.

² Die Bestimmungen des Topographengesetzes vom 9. Oktober 1992¹³, des Markenschutzgesetzes vom 28. August 1992¹⁴, des Designgesetz vom 5. Oktober 2001¹⁵,¹⁶, des Patentgesetzes vom 25. Juni 1954¹⁷ und der zugehörigen Verordnungen bleiben vorbehalten.

Art. 4 Zahlungsarten

Die Gebühren sind in Schweizerfranken zu bezahlen:

- a.¹⁸ durch Einzahlung oder Überweisung auf ein dafür vorgesehenes Konto des IGE;
- b. durch jede andere vom IGE als zulässig erklärte Zahlungsart.

Art. 5 Angaben über die Zahlung

¹ Jede Zahlung muss den Namen der zahlenden Person und die Angaben enthalten, die den Zweck der Zahlung ohne Weiteres erkennen lassen. Anstelle einer Beschreibung der Gebühr kann der Code gemäss Anhang angegeben werden.¹⁹

² Fehlen diese Angaben, so fordert das IGE die einzahlende Person auf, ihm den Zweck der Zahlung schriftlich mitzuteilen. Kommt die Person der Aufforderung

¹⁰ Fassung gemäss Ziff. I der V des IGE vom 8. Juni 2010, vom BR genehmigt am 11. Mai 2011 und in Kraft seit 1. Juli 2011 (AS **2011** 2251).

¹¹ Fassung gemäss Ziff. I der V des IGE vom 11. März 2005, vom BR genehmigt am 25. Mai 2005 und in Kraft seit 1. Juli 2005 (AS **2005** 2323).

¹² Eingefügt durch Ziff. I der V des IGE vom 20. Nov. 2007, vom BR genehmigt am 14. März 2008 und in Kraft seit 1. Juli 2008 (AS **2008** 1897).

¹³ SR **231.2**

¹⁴ SR **232.11**

¹⁵ SR **232.12**

¹⁶ Ausdruck gemäss Ziff. I der V des IGE vom 11. März 2005, vom BR genehmigt am 25. Mai 2005 und in Kraft seit 1. Juli 2005 (AS **2005** 2323).

¹⁷ SR **232.14**

¹⁸ Fassung gemäss Ziff. I der V des IGE vom 6. Nov. 2015, vom BR genehmigt am 4. März 2016 und in Kraft seit 1. Juli 2016 (AS **2016** 1049).

¹⁹ Fassung gemäss Ziff. I der V des IGE vom 6. Nov. 2015, vom BR genehmigt am 4. März 2016 und in Kraft seit 1. Juli 2016 (AS **2016** 1049).

nicht bis zu dem vom IGE angegebenen Termin nach, so gilt die Zahlung als nicht ausgeführt.²⁰

Art. 6 Eingang und Gültigkeit der Zahlung

¹ Als Zahlungseingang gilt die Gutschrift auf einem Konto des IGE.

² Die Zahlungsfrist ist gewahrt, wenn der Betrag rechtzeitig zu Gunsten des IGE der Schweizerischen Post übergeben oder einem Post- oder Bankkonto in der Schweiz belastet worden ist.²¹

³ ...²²

⁴ ...²³

Art. 6a²⁴ Zahlung mittels Belastungsermächtigung

¹ Bei Zahlung mittels einer vom IGE zugelassenen Zahlungsart auf der Grundlage einer Belastungsermächtigung wie mittels Kreditkarte oder Lastschrift gilt als Zahlungseingang der Eingang der auf die konkrete Gebühr bezogenen Belastungsermächtigung beim IGE. Betrifft die Ermächtigung eine Gebühr, die das IGE noch nicht in Rechnung gestellt hat, so gilt der Zeitpunkt der Rechnungsstellung als Tag des Zahlungseingangs.

² Die Zahlung ist nur gültig, wenn der Betrag, gegebenenfalls abzüglich der vom Finanzdienstleister erhobenen Kommission, einem Konto des IGE gutgeschrieben wird.

³ Wird das IGE nach einer Beanstandung der einzahlenden Person verpflichtet, die Gebühr ganz oder teilweise dem Finanzdienstleister zurückzuerstatten, so gilt die Zahlung als nicht ausgeführt. Räumt das IGE der zahlungspflichtigen Person eine weitere Frist zur Zahlung der Gebühr ein, so kann es eine besondere Bearbeitungsgebühr verlangen; diese beträgt 10 Prozent des geschuldeten Betrages, mindestens aber 50 Franken.

⁴ Das IGE kann verlangen, dass Belastungsermächtigungen elektronisch einzureichen sind. Es veröffentlicht die technischen Einzelheiten in geeigneter Weise.

Art. 7 Rechtzeitige Zahlung

¹ Wird die Gebühr nicht bis zum angegebenen Termin in voller Höhe bezahlt, so gilt die Zahlung als nicht ausgeführt. Das IGE nimmt keine Teilzahlungen entgegen; wo

²⁰ Fassung gemäss Ziff. I der V des IGE vom 30. Aug. 2006, vom BR genehmigt am 18. Okt. 2006 und in Kraft seit 1. Jan. 2007 (AS **2006** 4487).

²¹ Fassung gemäss Ziff. I der V des IGE vom 30. Aug. 2006, vom BR genehmigt am 18. Okt. 2006 und in Kraft seit 1. Jan. 2007 (AS **2006** 4487).

²² Aufgehoben durch Ziff. I der V des IGE vom 6. Nov. 2015, vom BR genehmigt am 4. März 2016 und mit Wirkung seit 1. Juli 2016 (AS **2016** 1049).

²³ Aufgehoben durch Ziff. I der V des IGE vom 20. Nov. 2007, vom BR genehmigt am 14. März 2008 und mit Wirkung seit 1. Juli 2008 (AS **2008** 1897).

²⁴ Eingefügt durch Ziff. I der V des IGE vom 22. Mai 2001, vom BR genehmigt am 5. Sept. 2001 (AS **2001** 2385). Fassung gemäss Ziff. I der V des IGE vom 6. Nov. 2015, vom BR genehmigt am 4. März 2016 und in Kraft seit 1. Juli 2016 (AS **2016** 1049).

es der Billigkeit entspricht, kann es geringfügige Fehlbeträge ohne Rechtsnachteil für die zahlungspflichtige Person unberücksichtigt lassen.²⁵

² Den Beweis für rechtzeitige Zahlung hat die zahlungspflichtige Person zu erbringen.

³ ...²⁶

Art. 8²⁷

Art. 8a²⁸ Gebührenreduktion bei elektronischer Kommunikation

¹ Das IGE kann bei elektronischer Kommunikation eine Gebührenreduktion gewähren.

² Die Reduktion darf 40 Prozent der ursprünglich geschuldeten Gebühr nicht übersteigen und höchstens 200 Franken betragen.²⁹

Art. 9 Übergangsbestimmungen

¹ Höhe und Zahlungsmodalitäten von Gebühren, die von einem Ereignis ausgelöst worden sind, das vor Inkrafttreten dieser Gebührenordnung eintrat, richten sich nach altem Recht.

² Wird eine Gebühr zu Unrecht nach altem Recht gezahlt, so gilt für Zahlungseingänge innert der ersten sechs Monate nach Inkrafttreten dieser Gebührenordnung die Zahlungsfrist als eingehalten, wenn der Fehlbetrag bis zu dem vom IGE angegebenen Termin nachgezahlt wird.

³ ...³⁰

Art. 10 Inkrafttreten

Diese Gebührenordnung tritt am 1. Januar 1998 in Kraft.

²⁵ Fassung gemäss Ziff. I der V des IGE vom 6. Nov. 2015, vom BR genehmigt am 4. März 2016 und in Kraft seit 1. Juli 2016 (AS **2016** 1049).

²⁶ Aufgehoben durch Ziff. I der V des IGE vom 6. Nov. 2015, vom BR genehmigt am 4. März 2016 und mit Wirkung seit 1. Juli 2016 (AS **2016** 1049).

²⁷ Aufgehoben durch Ziff. I der V des IGE vom 30. Aug. 2006, vom BR genehmigt am 18. Okt. 2006 und mit Wirkung seit 1. Jan. 2007 (AS **2006** 4487).

²⁸ Eingefügt durch Ziff. I der V des IGE vom 15. Mai 1999, vom BR genehmigt am 11. Aug. 1999, in Kraft seit 1. Jan. 2000 (AS **1999** 2632).

²⁹ Fassung gemäss Ziff. I der V des IGE vom 30. Aug. 2006, vom BR genehmigt am 18. Okt. 2006 und in Kraft seit 1. Jan. 2007 (AS **2006** 4487).

³⁰ Aufgehoben durch Ziff. VI der V vom 22. Aug. 2007 zur formellen Bereinigung des Bundesrechts, mit Wirkung seit 1. Jan. 2008 (AS **2007** 4477).

*Anhang*³¹
(Art. 2 Abs. 1)

I. Gebühren für Marken

Artikel	gegenstand	Code	Fr.
Art. 28 Abs. 3	MSchG ³²	Hinterlegungsgebühr	1000 550.–
Art. 18 Abs. 1	MSchV ³³		
Art. 18 Abs. 2	MSchV	Klassengebühr	1100 100.–
Art. 18a	MSchV	Gebühr für die beschleunigte Durchführung der Prüfung	1200 400.–
Art. 31 Abs. 2	MSchG	Widerspruchsgebühr	1300 800.–
Art. 10 Abs. 2	MSchG	Verlängerungsgebühr	1400 700.–
Art. 26 Abs. 4	MSchV		
Art. 26 Abs. 5	MSchV	– zusätzliche Gebühr	1450 50.–
Art. 17a	MSchV	Weiterbehandlungsgebühr	1500 100.–
Art. 45 Abs. 2	MSchG	Nationale Gebühr für ein Gesuch um internationale Registrierung	1600 100.–
Art. 47 Abs. 4	MSchV		
Art. 45 Abs. 2	MSchG	Individuelle Gebühr für die Benennung der Schweiz	
Art. 8 Abs. 7	MMP ³⁴	– für drei Klassen	1700 450.–
		– für jede weitere Klasse	1730 50.–
		für die Erneuerung	1760 500.–

³¹ Fassung gemäss Ziff. II der V des IGE vom 6. Nov. 2015, vom BR genehmigt am 4. März 2016 und in Kraft seit 1. Juli 2016 (AS 2016 1049).

³² SR 232.11

³³ Markenschutzverordnung vom 23. Dez. 1992 (SR 232.111)

³⁴ Prot. vom 27. Juni 1989 zum Madrider Abk. über die internationale Registrierung von Marken (SR 0.232.112.4)

II. Gebühren für Design

Artikel		Gegenstand	Code	Fr.
Art. 17 Abs. 1	DesV ³⁵	Eintragungsgebühr		
Art. 19 Abs. 2	DesG ³⁶	– Grundgebühr für die erste Schutz-		
Art. 17 Abs. 2	DesV	periode (1.–5. Jahr)		
Bst. a		– für ein einzeln hinterlegtes De-	3000	200.–
		sign oder das erste Design einer		
		Sammelhinterlegung		
		– für jedes weitere Design einer Sam-	3100	100.–
		melhinterlegung		
		höchstens jedoch	3200	700.–
Art. 17 Abs. 2	DesV	– Veröffentlichungsgebühr für jede zu-	3300	20.–
Bst. b		sätzliche Abbildung ab der zweiten		
Art. 21 Abs. 3	DesV	Schutzverlängerungsgebühr		
		– für die zweite Schutzperiode		
		(6.–10. Jahr), die dritte Schutz-		
		periode (11.–15. Jahr), die vierte Schutz-		
		periode (16.–20. Jahr) und die fünfte		
		Schutzperiode (21.–25. Jahr) je:		
		– für ein einzeln hinterlegtes De-	3400	200.–
		sign oder		
		das erste Design einer Sammel-		
		hinterlegung		
		– für jedes weitere Design einer Sam-	3500	100.–
		melhinterlegung		
		höchstens jedoch	3600	700.–
Art. 21 Abs. 3	DesV	– Zuschlagsgebühr bei Zahlung nach	3650	50.–
		Ablauf der Schutzperiode		
Art. 31 Abs. 2	DesG	Weiterbehandlungsgebühr	3700	100.–

³⁵ Designverordnung vom 8. März 2002 (SR 232.121)

³⁶ SR 232.12

III. Gebühren für Erfindungspatente

Artikel	Gegenstand	Code	Fr.
Art. 138 Abs. 1 Bst. c	PatG ³⁷ Anmeldegebühr	2000	200.–
Art. 17a Abs. 1 Bst. a	PatV ³⁸		
Art. 49 Abs. 1	PatV		
Art. 118 Abs. 1 Bst. a	PatV		
Art. 124 Abs. 1 Bst. c	PatV		
Art. 17a Abs. 1 Bst. b	PatV Anspruchsgebühr vom elften	2030	50.–
Art. 31a	PatV Patentanspruch an, für jeden		
Art. 53a Abs. 1	PatV Patentanspruch		
Art. 61a Abs. 2	PatV		
Art. 53 Abs. 1	PatV Recherchegebühr	2060	500.–
Art. 57 Abs. 2	PatV		
Art. 59 Abs. 2	PatV		
Art. 17a Abs. 1 Bst. c	PatV Prüfungsgebühr	2100	500.–
Art. 61a	PatV		
Art. 63 Abs. 2	PatV Gebühr für die beschleunigte Durch-	2150	200.–
	führung der Sachprüfung		
Art. 73 Abs. 2	PatV Einspruchsgebühr	2200	800.–
Art. 17a Abs. 1 Bst. e	PatV Jahresgebühr		
Art. 18	PatV		
Art. 18a Abs. 3	PatV		
Art. 118 Abs. 2	PatV		
Art. 118a	PatV		
	– für das 4. Jahr nach der Anmel-	2340	100.–
	dung		
	– für das 5. Jahr nach der Anmel-	2350	150.–
	dung		
	– für das 6. Jahr nach der Anmel-	2360	200.–
	dung		
	– für das 7. Jahr nach der Anmel-	2370	250.–
	dung		
	– für das 8. Jahr nach der Anmel-	2380	300.–
	dung		
	– für das 9. Jahr nach der Anmel-	2390	350.–
	dung		
	– für das 10. Jahr nach der Anmel-	2400	400.–
	dung		
	– für das 11. Jahr nach der Anmel-	2410	450.–
	dung		

³⁷ SR 232.14

³⁸ SR 232.141

Artikel	Gegenstand	Code	Fr.
	– für das 12. Jahr nach der Anmeldung	2420	500.–
	– für das 13. Jahr nach der Anmeldung	2430	550.–
	– für das 14. Jahr nach der Anmeldung	2440	600.–
	– für das 15. Jahr nach der Anmeldung	2450	650.–
	– für das 16. Jahr nach der Anmeldung	2460	700.–
	– für das 17. Jahr nach der Anmeldung	2470	750.–
	– für das 18. Jahr nach der Anmeldung	2480	800.–
	– für das 19. Jahr nach der Anmeldung	2490	850.–
	– für das 20. Jahr nach der Anmeldung	2500	900.–
Art. 18 Abs. 3	PatV Zuschlag	2550	50.–
Art. 46a Abs. 2	PatG Weiterbehandlungsgebühr	2600	100.–
Art. 15 Abs. 2	PatV Wiedereinsetzungsgebühr	2650	500.–
Art. 96 Abs. 3	PatV Gebühr für die Behandlung einer Erklärung teilweisen Verzichts	2700	500.–
Art. 133 Abs. 2	PatG Übermittlungsgebühr	2800	100.–
Art. 121 Abs. 1	PatV		
Art. 140h Abs. 1	PatG Anmeldegebühr für ergänzende Schutzzertifikate	2900	2500.–
Art. 140h Abs. 1	PatG Jahresgebühren für ergänzende Schutzzertifikate	2910	
Art. 127l	PatV		
	– für das 1. Jahr		950.–
	– für das 2. Jahr		1000.–
	– für das 3. Jahr		1050.–
	– für das 4. Jahr		1100.–
	– für das 5. Jahr		1150.–
Art. 127l Abs. 3	PatV – Zuschlag	2950	50.–

IIIa. Gebühren nach dem Patentanwaltsgesetz

Artikel	Gegenstand	Code	Fr.
Art. 12 Abs. 1	PAG ³⁹		
Art. 19 Abs. 1	PAG	5000	200.–
	Gebühr für die Eintragung in das Patentanwaltsregister		

IV. Gebühren für Topographien

Artikel	Gegenstand	Code	Fr.
Art. 14 Abs. 2	ToG ⁴⁰	4500	450.–
	Anmeldegebühr		

V. Verschiedene Kanzleigebühen

Gegenstand	Code	Fr.
Beglaubigungen durch Bundeskanzlei	5100	Kosten
Kopien sowie Behandlung besonderer Anträge und Dienstleistungen nach Artikel 2 Absatz 2, nach Zeitaufwand		
– pro angebrochene Zeiteinheit von 5 Minuten	5200	15.–
Zuschlag bei dringlichen Aufträgen	5300	bis zu 50 % der geschuldeten Gebühr

Va. Gebühren im Bereich Urheberrecht

Artikel	Gegenstand	Code	Fr.
Art. 13 Abs. 1	IGEG		
	Gebühren für Verfügungen im Zusammenhang mit der Aufsicht über Verwertungsgesellschaften		
	– pro angebrochene Zeiteinheit von 5 Minuten	4000	15.–
	Beizug externer Experten	4100	Kosten

³⁹ SR 935.62

⁴⁰ SR 231.2

